

„Theater der Unterdrückten“ nach Augusto Boal mit Harald Hahn

Forumtheater

Im Forumtheater werden Szenen aus dem realen Leben entwickelt. Eine oder mehrere Personen spielen eine Szene, in der sie sich unterdrückt gefühlt haben bzw. nicht so handeln konnten, wie sie eigentlich wollten. Bei einer Aufführung können die Personen auf der Bühne ausgetauscht werden. Menschen aus dem Publikum werden zu Mitspielern und mit ihrem Veränderungsvorschlag wird die Szene nochmals gespielt. Auf diese Weise werden alternative Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Anwendungsbereich kann z.B. ein „Zivilcourage“ –Training sein oder andere Bereiche der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Zeitungstheater

Im Zeitungstheater werden Texte wie z.B. Zeitungsartikel szenisch umgesetzt. Alles ist erlaubt: Ob rhythmisches Lesen, eine pantomimische Performance des Textes oder ein Mix von allem. Zeitungstheater kann als Agita-

tionstheater verwendet werden oder ein Medium politischer Aufklärung sein. Im Bildungsbereich wird mit Hilfe von Zeitungstheater eine intensive Auseinandersetzung mit dem Text angeregt. Die Methode ermöglicht einen kreativen Zugang zum Textverständnis sowie ein Hinterfragen von Konstruktionen und medial erzeugten Wirklichkeiten in der Presse.

Bildertheater

„Bilder sagen mehr als Worte.“ Mit dem Bilder – und Statuentheater entwickeln Menschen nonverbal mit ihrem Körper ausdrucksstarke Standbilder zu verschiedenen Themen. Die Statuen können sich auch bewegen, Laute von sich geben und werden manchmal auch befragt.

Unsichtbares Theater

Im Unsichtbaren Theater wird im öffentlichen Raum eine Szene gespielt, die nicht als Theater erkennbar ist. Mit dieser Theaterform sollen Passanten zum nachdenken gebracht werden.

Angebot

Workshops und Fortbildungen zu Augusto Boals Theatermethoden.
Workshops zu Politischem Aktionstheater (zusammen mit Till Baumann)
Projektberatung, Konzeptentwicklung und Vorträge

Harald Hahn

Diplom-Pädagoge, freier Radio- und Theatermacher, Trainer des Theaters der Unterdrückten. Lehrbeauftragter an Universitäten und Fachhochschulen. Außerdem steht er mit dem Kramerprojekt „Lob der Verzweiflung“ auf der Bühne.

Kontakt: www.harald-hahn.de mail@harald-hahn.de Tel: 030/695 048 59